

## Aalener Nachrichten / Ipf- und Jagst-Zeitung

Sonderveröffentlichung „Unsere starke Region“  
Samstag, 27. November 2010“

# Arbeitnehmer lernen

## Betriebsmanager Mittelstand » 350 Absolventen

VON HERBERT KULLMANN

Der „Betriebsmanager Mittelstand“ gilt als berufliche Chance für Arbeitnehmer ab 45 Jahren. Die dazu notwendige Fortbildung richtet sich insbesondere an erfahrene Handwerksmeister, Betriebswirte oder Ingenieure, deren Know-how, Sozial- und Methodenkompetenzen in vielen Unternehmen Mangelware sind.

Bis heute haben in Baden-Württemberg bereits 350 Teilnehmer die Bachelor-Prüfung zum „Betriebsmanager Mittelstand“ abgeschlossen. Mitte Oktober begann in Aalen der erste Kurs im Bereich der Handwerkskammer Ostalb.

### Ausbildung für Seiteneinsteiger

Für Inge Riemann ist die Ausbildung nicht zuletzt auch auf jene Arbeitnehmer zugeschnitten, die als Seiteneinsteiger Führungsfunktionen innehatten und diese bei innerbetrieblichen Umstrukturierungen verloren haben. Die Kurs-Dozentin stellt vor allem klar, dass es in vielen Handwerksbetrieben an zielgerichteten Strategien fehle. „Nur neun Prozent aller Betriebe verfügen über einen Masterplan, und das in Zeiten, wo ohne Vergleichbares kaum noch Kredite zu haben sind.“

Die Betriebsmanager sollen beispielsweise hier für Abhilfe sorgen. „Unsere Teilnehmer verfügen über das notwendige Wissen und insbesondere über die praktische Erfahrung“, versichert Kursleiter Johannes Eckhardt, der die Aalener Gruppe unterrichtet. Mit dabei sind vier Unternehmerfrauen, die

mithilfe der Qualifikation in ihren Betrieben neue Projekte anstoßen wollen.

Doch nicht nur das, wie der Maschinenbau-Ingenieur Christoph Klaus betont. Jahrzehntlang verkaufte er Industriekompressoren eines Weltmarktführers.

Als nach der letzten Krise umstrukturiert wurde, war er seinen Job los. „Dies hätte ich nie für möglich gehalten. Mich hat es viel Kraft gekostet, die Situation anzunehmen und mich neu aufzustellen“, gesteht der Giengener. Die vier Wochen in der Fortbildung hätten bei ihm zu dramatischen Veränderungen geführt. „Damals dachte ich an den Weltuntergang, heute sehe ich alles offener. Ich habe mich aus eingefahrenen Bahnen befreit. Jetzt kann ich wieder auf Menschen zugehen, neue Möglichkeiten ausloten und mein Wissen zur Verfügung stellen.“

### Für die Zukunft ein gutes Gefühl

Zustimmung kommt von Thomas Pixberg. Der 49-jährige Gerstetterner war über ein Jahrzehnt Direktionsbevollmächtigter bei einem Finanzdienstleister.

Ein persönlicher Schicksalsschlag zwang ihn, den Beruf aufzugeben, doch nun will er es nochmals anpacken. „Mein Ziel ist, als Dozent Mitarbeiter von Handwerksbetrieben weiterzubilden.“

Für seine Zukunft habe er ein gutes Gefühl, insbesondere da die Qualifizierungsmaßnahme ihm das notwendige Instrumentarium an die Hand gebe und den Kontakt zu Betrieben vermittele.